

ANZEIGE

Das erwarten die Betriebe von ihren Azubis

wpp – Ausbildungsbetriebe erwarten einiges von ihren zukünftigen Auszubildenden: gute Schulnoten in Mathe und Deutsch, PC-Kenntnisse und ein zufriedenes stellendes Allgemeinwissen.

Die so genannten sozialen Kompetenzen sind ebenso gefragt - Eigenschaften wie Durchhaltevermögen, Verantwortungsbereitschaft oder gute Umgangsformen.

Eine Gruppe von Experten aus Wirtschaft, Politik und Bildung - der "Nationale Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs" - hat sich damit beschäftigt, was Auszubildende reife bedeutet. Denn viele Unternehmen klagen darüber, dass ihre Auszubildenden den Anforderungen des Berufslebens nicht gewachsen sind.

Von A wie Allgemeinwissen



bis Z wie Zuverlässigkeit: Oft fehlt Jugendlichen ein grundlegendes Wissen. Sie tun sich zum Beispiel schwer mit Rechtschreibung und Prozentrechnen oder wissen nicht, wie viele Bundesländer es in Deutschland gibt.

Viele sind auch körperlich überfordert. Ein Acht-Stunden-Tag kann anstrengend sein, vor allem wenn man in einem Beruf arbeitet, der großen körperlichen Einsatz verlangt wie Gärtner/in. Ebenso mit Anstrengung verbunden sein können Berufe wie Verkäufer/in oder Frisör/in, in denen man den ganzen Tag über auf den Beinen ist.

Großen Wert legen Betriebe auf die sozialen Fähigkeiten ihrer Auszubildenden. Sie sind mindestens genauso wichtig wie gutes Fachwissen.

Was sich Jugendliche von ihrer Firma wünschen

Bei ihre Wünschen an einen künftigen Ausbildungsbetrieb zeigen sich Jugendliche insgesamt konservativ. Es geht ihnen an erster Stelle um das Potenzial des Betriebs als langfristiger Arbeitgeber. Dies zeigt sich vor allem in einem positiven Betriebsklima und guten Übernahmechancen auf einen sicheren Arbeitsplatz. Dies sind Ergebnisse einer Ende 2016 durchgeführten schriftlichen Repräsentativbefragung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Bundesagentur für Arbeit (BA) von rund 2.000 Ausbildungsstellenbewerberinnen und -bewerbern.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen legen zudem großen Wert auf günstige Rahmenbedingungen während der Ausbildung. Hierunter fällt für sie

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

Benjamin Franklin,
amerikanischer Schriftsteller
(1706-90)

zum Beispiel die leichte Erreichbarkeit des Betriebs. Auch ein gutes Image des Betriebs ist von großer Bedeutung. Die Jugendlichen schließen daraus, so die BIBB-Autoren, dass auch die Ausbildungsbedingungen gut sein dürften. Zudem wollen sie vom Image des Betriebs in ihrem eigenen sozialen Umfeld profitieren.

Materielle Anreize, wie zum Beispiel ein Smartphone als Eintrittsgeschenk, spielen dagegen nur eine untergeordnete Rolle.

Vergleichsweise wenig Wert legen die Jugendlichen in der Befragung auch auf Merkmale, die vor allem Großbetriebe kennzeichnen: Hierunter fallen zum Beispiel flexible Arbeitszeiten, über die Ausbildung hinausgehende Zusatzangebote oder mit vielen anderen Auszubildenden gemeinsam zu lernen. Betrachtet man hier allerdings nur die Bewerber/-innen mit Studienberechtigung, fällt das Ergebnis anders aus: Bei dieser Gruppe ist der Wunsch nach großbetrieblicher Ausbildung stärker ausgeprägt.

Mehr Infos unter
<https://www.bibb.de/de/206.php>

Enge Verzahnung von Theorie und Praxis – die Ausbildung zum Physiotherapeuten an der ecolea

Ich habe mich für den Beruf Physiotherapeutin entschieden, da ich mich sehr für Gesundheit und Bewegung interessiere. Außerdem mag ich den Umgang und die Arbeit mit Menschen.

An der „ecolea“ gibt es eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis. Das erste Ausbildungsjahr findet ausschließlich in der Schule statt, wo theoretische und praktische Grundlagen vermittelt werden. Das zweite Lehrjahr startet dann mit einem Praktikum. Von diesem Zeitpunkt an finden Unterricht und Praktika im Wechsel statt. Die Einsatzbereiche in der Physiotherapie sind vielfältig. Ich interessiere mich besonders für die Kinderneuroorthopädie und den Bereich Sportmedizin.

An der Ausbildung gefällt mir, dass ich interessante Praktika in verschiedenen Fachbereichen absolvieren kann. Es gibt zum Beispiel eine Kooperation zwischen der „ecolea“ und „AIDA Cruises“, die es uns ermöglicht auf Kreuzfahrtschiffen den therapeutischen Berufsalltag kennenzulernen. Toll ist auch, dass ich an der „ecolea“ schon während der Ausbildung verschiedene Weiterbildungen besuchen kann, z.B. „Aquafitnesstrainer“, „Nordic Walking Instructor“ und „Baby- und Kleinkindschwimmen“. So verbessern sich meine Voraussetzungen für den späteren Berufseinstieg.

Unsere Lehrer, die alle über ein fundiertes Fachwissen und gute praktische Erfahrungen verfügen, unterstützen uns beim Lernen und sorgen so für eine angenehme Lernatmosphäre.

Ich habe das Glück, dass mein Arbeitgeber die Ausbildung finanziert. Die meisten meiner Mitschüler erhalten Schüler-BAföG. Diese staatliche Förderung müssen sie nicht zurückzahlen.

Wer Physiotherapeut werden möchte, sollte Freude an Bewegung und an der Arbeit mit Menschen haben. Es ist auch hilfreich, noch vor der Ausbildung ein Praktikum zu absolvieren. Unentschlossenen empfehle ich, einen der regelmäßigen Tage der offenen Tür zu nutzen. Vor Ort bekommt man viele wertvolle Informationen und Hinweise von Dozenten und Schülern. Ich habe mich außerdem direkt auf der Internetseite www.ecolea.de informiert.



Stefanie Schlumbach, 31 Jahre alt, Schülerin im 1. Ausbildungsjahr zur Physiotherapeutin an der ecolea | Private Berufliche Schule Rostock

InfoTag

Sa. 10 - 13 Uhr

24. Febr.

SCHWERIN • STRALSUND
ROSTOCK-WARNEMÜNDE

Ausbildung plus Studium!

- **Physiotherapeut**
inkl. Aquafitnesstrainer
- **Ergotherapeut** (WFOT)
inkl. Einführung Reittherapie
- **Erzieher**
- **Sozialassistent**
- **Wellness-Kosmetikerin**
inkl. Massagetechniken
- **Masseur/med. Bademeister**
inkl. Wellnessanwendungen
- **Diätassistent/Ernährungsberater**
- **Notfallsanitäter**
- **Altenpfleger**
inkl. Clinical Assessment
- **Kranken- und Altenpflegehelfer**



EarlyBird Rabatt
bis 28. 02. 2018

Jetzt bewerben und Prüfungsgebühr sparen!

Bewerbung und Infos unter:
kostenfreie InfoHotline
0800 | 593 77 77 • www.ecolea.de

ecolea
PRIVATE BERUFLICHE SCHULE